Vom 76. bis zum 99. Verbandsjahr

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): **- (1999)**

Heft 41

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

6. Teil: Vom 76. bis zum 99. Verbandsjahr

1975

An der DV der SKSG vom 15. März in Bäch wird als Nachfolger von Alois Mächler neu aus dem BSV March Heribert Heuberger vom MSV Lachen in den Kantonalvorstand gewählt.

Den ersten Walter Lerch-Wanderpreis für höchste prozentuale Beteiligung am Bezirkswettschiessen gewinnt endgültig die FSG Siebnen-Galgenen.

An der DV des BSV wird die Kranzlimite am Verbandsschiessen für Veteranen und Doppelveteranen den Vorschriften des SSV angepasst. Somit entfallen die bisherigen Zuschläge zum geschossenen Resultat.

In Einsiedeln findet vom 31. Juli bis 3. August und 7. bis 10. August das 33. Schwyzer KSF statt. Der BSV March spendet hiefür zwei Gaben. Diese werden zweckbestimmend eingraviert, und zwar für den besten Märchler-Schützen im Militärstich, sowie für den besten Märchler-Jungschützen im Sturmgewehrstich.

Am 1. August wird im Rahmen des Kantonalschützenfestes mit einer einfachen Feier das Jubiläum 125 Jahre SKSG begangen. Als Festredner amtet Ständeratspräsident Dr. jur. Heinrich Oechslin aus Lachen, der seit 1965 Ehrenmitglied des Kantonalverbandes ist.

Die kantonale Sektionsrangliste dieses KSF zeigt zwei sehr erfolgreiche Sektionen aus der March: In der I. Kategorie im 1. Rang der SV Schübelbach mit 37,684 Punkten und in der II Kategorie im 3. Rang der SV Siebnen mit 36,666 Punkten Sektionsdurchschnitt.

Zum fünftenmal seit 1969 erreicht die Karabinergruppe des SV Schübelbach den Final der Schweiz. Gruppenmeisterschaft in Olten. Diese stolze, einmalige Serie bringt der zur Zeit besten Gruppe des Kantons Schwyz folgende Ränge in der Schlussrangliste ein: 1971 den 13. Rang mit 437 Pkt., 1972 den 7. Rang mit 448 / 445 Pkt., 1973 den 8. Rang mit 444 / 440 Punkten und 1975 den 15. Rang mit 446 Punkten. Nebst den fünf bewährten Kräften der ersten Teilnahme anno 1969 haben inzwischen noch folgende drei Schübelbachner «Finalerfahrung» gemacht: Theo Gresch 1929, Alfred Züger 1948, sowie Josef Schuler 1954.

Aber auch die Stgw.-Gruppe des SV Schübelbach erzielt in diesem Jahr in den Hauptrunden der schweiz. Gruppenmeisterschaft einen Grosserfolg. Mit 343 Punkten erreicht sie das Höchstresultat aller ausgeschiedenen Gruppen und wird somit Gewinner des «Prix Huguenin». Das Archivbild aus der umfangreichen Sammlung von Alfred Züger zeigt diese erfolgreichen Sturmgewehrschützen, stehend von links:

Eugen Menzli 1937, Meinrad Schuler 1951, Ernst Vogt (Betreuer), Josef Broder 1950, kniend: Alfred Züger 1948 und Albert Krieg 1938.

1976

EM Walter Lerch von Buttikon stiftet einen neuen Beteiligungs-Wanderpreis für den Sektionswettkampf, wiederum in Form einer Zinnkanne. Das Reglement vom Mai 1971 hat auch weiterhin Gültigkeit.

Am 13. März findet im Hotel Bären in Lachen die DV der Kantonal-Schützengesellschaft statt. Unter der Regie von Bezirksverbandspräsident Josef Kistler wird der Anlass bestens organisiert und der Saal sehr schön dekoriert, unter anderem mit allen Schützenbannern unseres Bezirks. Im Protokoll der SKSG wird der Dank des Kantonalpräsidenten an die Märchler-Schützen für die schöne Dekoration besonders erwähnt. Der bekannte Jodelclub «Maiglöggli» aus Lachen umrahmt mit Jodelliedern die Versammlung und singt auch speziell ein Gedenklied zu Ehren der verstorbenen Schützenkameraden, was bei allen Gästen und Delegierten einen tiefen Eindruck hinterlässt.

Am 23. Oktober findet in Nuolen, dem letzten Feldstand im Bezirk March ein Standausschiessen mit den Sektionen SV Nuolen, SV Siebnen und FSV Wangen statt. Unmittelbar neben dem alten Nuolerstand entsteht die neue Gemeindeschiessanlage Wangen-Nuolen. 55 Jahre hat dieser Feldstand nun bestanden und dabei nicht nur dem SV Nuolen gedient.

So benützten z.B. anno 1930 die Lachner-Schützen nach dem Brand ihres Schützenhauses am See den Nuoler-Stand. Ein einziges Bezirkswettschiessen wurde 1941 auf diesem Feldstand durchgeführt.

1977

An der DV vom 4. März in Altendorf wird der bisherige Vizepräsident Benedikt Gwerder aus Vorderthal zum neuen Präsidenten des Bezirksschützenverbandes March gewählt. Er wird Nachfolger von Josef Kistler Altendorf, der seit 1962 im Vorstand und ab 1969 als Präsident sehr erfolgreich amtete.

Am Ostermonntag, den 11. April wird der neue Schiesstand Chessibach in Altendorf mit einer gemeinsamen Obligatorisch-Übung und Tag der offenen Tür eingeweiht. Diese neue Anlage ist mit sehr augenfälligen schalldämpfenden Platten an Decken und Wänden ausgekleidet.

Am 19. Juni wird auch die neue Gemeindeschiessanlage Wangen-Nuolen feierlich eröffnet. Als besondere Attraktion sind hier zwei neue elektronische Scheiben der Firma SIUS-ASCOR installiert. Es sind die ersten Automaten dieses Systems, die in der Praxis überhaupt weltweit zum Einsatz kommen.

1978

Die DV des Bezirksverbandes vom 3. März genehmigt neue Statuten, diese werden dann am 24. April durch den Regierungsrat des Kantons Schwyz in Kraft gesetzt.

Ab diesem Jahr wird am Bezirksmatch wieder ein Gruppenwettkampf zu je drei Schützen, wovon ein Stgw.-Schütze, eingeführt. Für die Siegergruppe wird von den Ehrenmitgliedern des Bezirksschützenverbandes der March ein Wanderpreis in Form eines Bechers gestiftet, mit einer Laufzeit bis 1983. Eine alte Tradition wird somit in abgeänderter Form wieder fortgeführt, (siehe anno 1913 in dieser Chronik).

Am Bezirkswettschiessen werden in Zukunft nur noch drei statt bisher fünf Sektionskränze abgegeben: Für den 1. Rang einen Goldlorbeerkranz, den 2. Rang einen Silberlorbeerkranz und den 3. Rang einen Lorbeerkranz mit Silberblatteinlage.

Erstmals wird am Bezirkswettschiessen in Schübelbach jedem teilnehmenden Jungschützen gratis eine Grillwurst mit Brot zu Lasten der Verbandskasse abgegeben.

Dank grosszügiger Spenden können am Bezirksmatch neue Wanderpreise abgegeben werden: Für den Stutzermatch ein Bergkristall gestiftet von Herr Paul Kistler aus Brunnen, sowie für den Karabinermatch eine Kanne gestiftet von Herr Alois Ruoss vom Rest. Schäfli in Buttikon.

Zudem stiftet Balz Vogt-Schnellmann aus Wangen für die drei Schützen der Siegergruppe des Bezirksmatchs je einen Zinnbecher.
Der SV Schübelbach nützt den Heimvorteil am Bezirkswettschiessen bestens aus und gewinnt klar beide Sektionswanderpreise. OK- und Vereinspräsident Alfred Züger gelingt es, 93 Mitglieder seines Vereins zu mobilisieren, das sind knapp 17% aller 555 Teilnehmer. Der Lohn für diese Bemühungen ist der Sieg sowohl im Sektionswettkampf, als auch der Gewinn des Wanderpreises im Beteiligungswettkampf. Nachstehendes Erinnerungsbild zeigt den aktiven Präsidenten (ganz rechts) mit einigen seiner Vorstandskameraden vor der kranzgeschmückten Standarte und dem Walter Lerch-Wanderpreis im Vordergrund.

Am 11. März wird an der kantonalen DV in Gersau Hermann Schnellmann-Vogt vom FSV Wangen in den Kantonalvorstand gewählt. Er ersetzt in diesem illusteren Gremium unser EM Josef Habermacher aus Schübelbach, der nach 18-jähriger Tätigkeit als Kantonalschützenrat demissioniert, und als Dank auch mit der kantonalen Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wird.

1979

Erstmals organisiert der Bezirksvorstand mit tatkräftiger Unterstützung des SV Schübelbach im August ein Freundschaftsschiessen mit den Vorständen aller Verbandssektionen sowie weiteren befreundeten Verbands-Vorständen. Dieses besteht aus einem Gruppenwettkampf zu vier Mann, zudem wird auch ein Einzelsieger erkoren. Für diesen stiftet Josef Frank aus Lachen einen Spezialpreis. Die Siegergruppe wird mit vier Flaschen

Wein ausgezeichnet. Jede Gruppe erhält 1/3 einer Speckseite, gestiftet vom Verband Zentralschweizer Feldschützen Luzern.
Die fünf besten Jungschützen erhalten am diesjährigen Bezirkswettschiessen in Lachen je eine Spezialgabe, gestiftet vom Schützenveteranen Pius Knobel aus Altendorf.
Am 50. Eidgenössischen SF in Luzern nehmen 14 Märchler-Sektionen teil. Die beste Plazierung, welche je ein Verein aus der March bisher erreicht hat, belegt dabei der FSV Wangen. Der zweite Rang in der vierten Kategorie von 1037 Sektionen mit einem Durchschnitt von 38,914 Punkten wird in Wangen mit einem grossen Empfang im Beisein von Herrn Regierungsrat Heinrich Kistler gefeiert. Das Erinnerungsbild zeigt die erfolgreichen Wangner-Schützen mit den eidg. Auszeichnungen.

Zudem siegt Ernst Huber 1911 von Altendorf in der Meisterschaft A in 2 Stellungen bei den Veteranen Kategorie freie Waffen, mit hervorragenden 568 Punkten, was bei den 60 Schüssen ein Durchschnitt von 9,466 Punkten pro Schuss ergibt.
Nach langjährigen Bemühungen kann endlich erstmals die vierte Feldmeisterschafts-Medaille der sieben Zentralschweizer Kantone abgegeben werden. Diese prächtige Auszeichnung für je 32 Anerkennungskar-

ten vom OP und EFS kann der Ressortchef des Kantonalvorstandes, Hermann Schnellmann aus Wangen, gleich an 49 Schützen aus dem Kanton Schwyz abgeben. Aus unserm Bezirksverband sind dies: Dr. jur. Otto Diethelm 1920 Altendorf, Jakob Egli 1913 Lachen, Josef Habermacher 1907 Schübelbach, Josef Hegner 1907 Siebnen, Walter Keller 1920 Altendorf, Josef Kessler 1900 Galgenen, Anton Vogt-Iten 1910 Wangen, Alphons Willauer 1915 Wangen, Albert Winet 1907 Vorderthal und Benedikt Züger 1904 Schübelbach.

1980

Die DV vom 29. Februar ändert wieder einmal das Reglement des Verbandsschiessens und zwar wird diesmal die Teilnahmeberechtigung geregelt. In Zukunft dürfen nur Mitglieder einer konkurrierenden Sektion und pro zehn Teilnehmer je Verein darf nur noch ein B-Mitglied mit Ausweis schiessen.

Es besteht die Möglichkeit des Ankaufs von Diopter-Karabinern für Nachwuchsschützen vom kant. Matchverband. Dieser verfügt über 15 Stück, davon beanspruchen die Matcheure des innern Kantonsteils deren zwölf für sich, die restlichen drei verbleiben für die übrigen Regionen! Der Vorstand des BSV March interveniert sofort, jedoch erfolglos, denn es sind bereits alle Waffen verkauft.

Seit Jahrzehnten ist der BSV March der zweitgrösste Regionalverband der SKSG. 17 Vereine, davon 2 Pistolen- und 15 Gewehr-Sektionen mit total 2846 Mitgliedern wovon 109 Pistolenschützen, weist der neueste Jahresbericht der SKSG aus.

Von 1980 bis 1993 erhalten die drei besten Schützen des Bezirkswettschiessens immer eine Spezialgabe in Form des jeweiligen Kranzabzeichens, montiert auf einem Holzsockel. Gestiftet werden alle diese 42 Auszeichnungen vom Vorstands- und späteren Ehrenmitglied Walter Keller 1948 aus Altendorf, von dem auch der Entwurf der Kranzserie stammt, die während diesen vierzehn Jahren abgegeben wird. Die Inschrift des Organisators und das Wappen der betr. Ortschaft werden jährlich geändert. Das Bezirks- sowie das Ortschafts-Wappen sind jeweils emailliert. (Siehe Abb. Seite 51).

Die starke Stgw.-Gruppe des MSV Lachen befindet sich in diesem Jahr in Höchstform. Nach der Qualifikation am kant. Gruppenfinal meistert sie die Hauptrunden der schweiz. Gruppenmeisterschaft mit grossem Erfolg und kann als Krönung am eidg. Gruppenfinal in Olten teilnehmen. Dies ist bis dahin noch keiner Stgw.-Gruppe aus der March gelungen. Der 12. Schlussrang ist der Grund für die strahlenden Mienen der fünf Schützen nach dem Final vor dem Fahnenwald beim Schützenstand Kleinholz in

Olten. Hinten von links: Karl Roggenmoser 1926, Werner Aufdermauer, Karl Roggenmoser 1956, vorne von links: Toni Hauser und Hans Lehnherr.

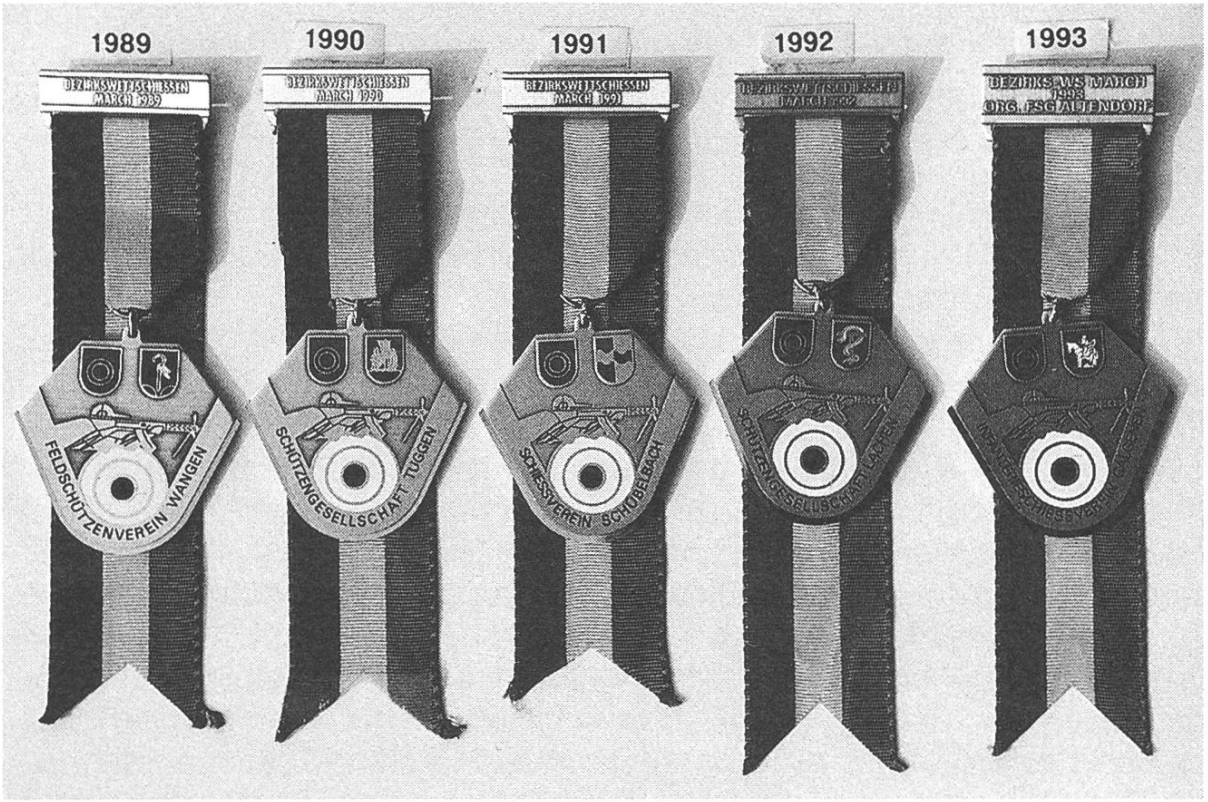
1981

Ehrenmitglied Walter Lerch von Buttikon stiftet erneut eine Zinnkanne als Beteiligungswanderpreis für den Sektionswettkampf am Bezirkswettschiessen mit einer Laufzeit von zehn Jahren.

Die DV vom 6. März ändert das Reglement und das Schiessprogramm des Verbandsschiessens. Neu werden 2 Probe- und 10 Einzelschüsse auf die A 10er-Scheibe eingeführt. Um die Sektionen mit hoher Beteiligung zu belohnen, wird weiterhin ein Nichtpflichtzuschlag von 2% beibehalten.

Das 66. Bezirkswettschiessen findet in Vorderthal statt. 551 Teilnehmer schiessen 227 oder 41,18 % Kranzresultate. Das neue Programm behagt dem SV Schübelbach am Besten. Er gewinnt den Sektionswettkampf mit 68 Teilnehmern bei einem Durchschnitt von 91,640 Punkten.

Nachstehend einige Kranzabzeichen der Serie 1980–1993:



An der kantonalen DV vom 14. März in Wollerau wird Ernst Vogt vom SV Schübelbach als Nachfolger von Hermann Schnellmann aus Wangen in den Kantonalvorstand gewählt.

1982

Das 67. Bezirkswettschiessen in Siebnen gewinnt der FSV Wangen mit 62 Teilnehmern und 90,401 Punkten Sektionsdurchschnitt.

Am 19. Juni wird der Schiesstand «Koller» in der Eisenburg mit einem Ausschiessen endgültig geschlossen. Insgesamt fünf Bezirkswettschiessen sind auf dieser Anlage durchgeführt worden, nämlich: 1927, 1931, 1954, 1969 und 1982.

Auch der Schützenstand «Garichti» in Buttikon erleidet das gleiche Schicksal. Auf dieser Anlage fanden insgesamt vier Bezirkswettschiessen statt und zwar anno 1926, 1942, 1960 und 1972.

Die Gemeinde Schübelbach baut droben in der «Chällen» eine neue moderne 300 Meter Schiessanlage, auf der nun alle drei Schiessvereine der Gemeinde «beheimatet» sind. Als Geschenk zur Standeröffnung am 4. Juli, organisiert durch die drei Schützenvereine von Buttikon, Schübelbach und Siebnen, stiftet der Bezirksschützenverband drei Stühle für die heimelige Schützenstube.

Am 4. September fällt auch im alten Schiesstand «Feld» in Reichenburg der letzte Schuss. Dieser wird abgerissen und in der Folge durch einen gefälligen Neubau mit einer heimeligen Schützenstube ersetzt.

1983

Am 68. Verbandsschiessen in Innerthal beteiligen sich doch 521 Schützen und erreichen eine Kranzquote von 44,72%.

Die FSG Altendorf gewinnt definitiv den Sektionswanderpreis der Laufzeit 1974 bis 1983 dank den drei Siegen von 1974, 1977 und 1980 und der höchsten Totalpunktzahl.

Am 12. März organisieren der Bezirksvorstand und der SV Schübelbach die kant. DV in der Mehrzweckhalle im Gutenbrunnen.

Im Bezirk March wird dezentralisiert das 34. kant. SF unter OK-Präsident Landammann Heinrich Kistler aus Reichenburg durchgeführt. Das Festzentrum befindet sich auf dem Seeplatz in Lachen. Dieses KSF beschert den Märchler-Schützen ein gerütteltes Mass an zusätzlicher Arbeit, wird doch auf den meisten Schiessanlagen der March geschossen. Die Schiessdaten sind: am 18. Juni Militärwettkampf, 19. Juni Kantonalmatch, 24. bis 26. Juni und 30. Juni bis 3. Juli offizielle Schiesstage. Die Teilnehmerzahl ist erfreulich, nämlich auf 300 Meter 6291 Schützen und auf 50 Meter 1156 Schützen. Alle Märchler-Sektionen nehmen am Sektionswettkampf teil. Der BSV March spendet an die Gabensammlung ein Arvenmöbel im Wert von 2000 Franken. Dank einem grosszügigen Gönner, der nicht genannt sein will, hat die Bezirksverbandskasse nur 500 Franken für das Material aufzuwenden. Vom Reinerlös des KSF erhält der Bezirksschützenverband vom OK einen Beitrag von 3000 Franken zugesprochen.

Aus der Rangliste sind folgende Märchler-Sieger zu entnehmen:

Schützenkönig 50 Meter Kantonal:
Peter Rothlin, Lachen,
Kantonaler Sektionswettkampf 50 Meter:
1. Rang, Pistolen- & Revolverschiessverein Siebnen mit 92,461 Punkten,
Kantonaler Sektionswettkampf 300 Meter:
1. Rang, FSV Wangen mit dem Maximum von 40 Punkten als Sektionsdurchschnitt und Gewinner des Gambaro-Wanderpreises für das höchste kantonale Sektionsresultat.

1984

An der DV vom 2. März in Reichenburg wird der bisherige Kassier Josef Kälin vom ISV Galgenen zum neuen Präsidenten des BSV der March gewählt. Als erste Pistolensektion werden die PS Lachen offiziell in den Bezirksschützenverband March aufgenommen.

Regierungsrat Heinrich Kistler von Reichenburg, selbst ein aktiver Schütze, wird für seine Verdienste als umsichtiger OK-Präsident des 34. KSF zum Ehrenmitglied des BSV March erkoren.
An der kant. DV vom 10. März wird Heribert Heuberger vom MSV Lachen zum neuen Kantonalpräsidenten gewählt. Neu im Kantonalvorstand nehmen zudem Einsitz: Paul Diethelm PS Lachen und Hans Züger von der FSG Altendorf. Landammann Heinrich Kistler wird auch von der SKSG in Anerkennung seiner grossen Arbeit als OKP des letzten KSF zum Ehrenmitglied ernannt.
Für den Sektionswettkampf des Verbandsschiessens stiftet Herr Alois Trinkler von Schübelbach einen neuen Wanderpreis in Form eines sechs Liter Eichenfasses, jeweils für die rangerste Sektion. Die Laufzeit wird vom Stifter von 1984 bis 1993 festgelegt.
Für den Gruppenwettkampf des Bezirksmatches wird von den Herren Hugo Hegner 1946 und Josef Broder 1950, beide vom SV Schübelbach, ein neuer Wanderpreis in Form von drei Glocken mit einer Laufzeit von fünf Jahren gestiftet.
Am 69. Bezirkswettschiessen erstellt der FSV Altendorf zum erstenmal in der nun 85-jährigen Verbandsgeschichte die Ranglisten mittels EDV.

1985

Dieses Vereinsjahr geht neben den Kriegsjahren 1914/1918 und 1939/1945 als absoluter Tiefschlag in die Geschichte unseres Bezirksschützenverbandes ein. Durch unerklärliche Veruntreuung des amtierenden Kassiers verliert der Verband das ganze Vermögen. In der Kasse sind noch lediglich 45.70 Franken vorhanden. Die Verlustsumme beträgt 17 770.80 Franken. Der suspendierte Kassier scheidet in Zürich zudem freiwillig aus dem irdischen Leben. Möge ihm der Herr über Leben und Tod ein gnädiger und verständnisvoller Richter sein.
Der Kantonalvorstand reagiert am 21. Oktober auf ein Gesuch des Bezirksschützenverbandes um erste finanzielle Unterstützung evtl. in Form eines zinslosen Darlehens sehr unkameradschaftlich und gar diktatorisch. Er ermahnt den völlig mittellosen BSV um die Regelung der finanziellen Pflichten gegenüber der Kantonalkasse gem. Art. 38 der kant. Statuten. Gleichzeitig schlägt er als Sofortmassnahme eine ausserordentliche DV vor und nimmt sich gar das Recht anzuordnen, wer vom Kantonalvorstand hierzu einzuladen sei. Ist denn das nun etwa eine neue Form der so oft gerühmten Schützenkameradschaft?
Der Bezirksvorstand organisiert dann aber am 26. November in Galgenen eine Präsidentenkonferenz und zwar ohne Kantonalvorstand. Hier wird dann aber wirklich echte Kameradschaft demonstriert und auch

praktiziert. Die Präsidenten aller Verbandssektionen stellen sich geschlossen hinter den Bezirksverband und zeigen sich auch finanziell sehr grosszügig, indem sie ihm folgende zinslose Darlehen gewähren:

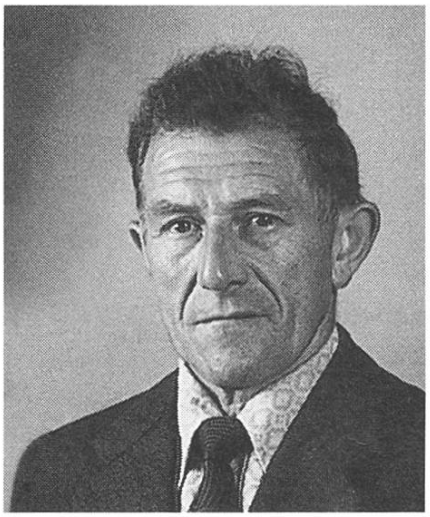
FSG Altendorf	Fr.	500.– (als Geschenk)
FSV Altendorf	Fr.	500.–
MSV Buttikon	Fr.	500.–
ISV Galgenen	Fr.	400.–
FSG Innerthal	Fr.	200.–
MSV Lachen	Fr.	500.–
SG Lachen	Fr.	500.–
SV Nuolen	Fr.	500.–
FS Reichenburg	Fr.	300.–
FSG Siebnen-Galgenen	Fr.	400.–
SV Siebnen	Fr.	500.–
SV Schübelbach	Fr.	500.–
SG Tuggen	Fr.	500.–
MSV Vorderthal	Fr.	500.–
FSV Wangen	Fr.	500.–
PS Lachen	Fr.	200.–
Hr. Josef Friedlos Altendorf, Privat	Fr.	100.–
Hr. Bruno Jaeggi Siebnen, Privat	Fr.	1000.–

Dies ist ein Solidaritätsakt, der den kameradschaftlichen Zusammenhalt der Märchler-Schützen in schönster Weise aufzeigt. Bereits am 30. November kann der Bezirksvorstand dem Präsidenten der SKSG mitteilen, dass die Bezirksverbandskasse dank Spenden und zinsloser Darlehen Privater und aller Verbandssektionen wieder funktionstüchtig ist und total 8000 Franken ausweisen kann. Der Rechnung 1985 wird auf Grund des Beschlusses der Präsidentenkonferenz per 30. August ein Verlustausweis von Fr. 17 770.80 vorangestellt.

Etwas nachdenklich stimmte es uns Märchler-Schützen schon, als die SKSG dann in der Bilanz der Jahresrechnung 1985 beinahe 100 000 Franken Kapital und so ganz nebenbei einen Kranzkartenfond von 323 000 Franken ausweisen kann. Zudem erhielt dieser Kantonalverband im Jahre 1985 einen Staatsbeitrag von 7000 Franken sowie einen Sport-Toto-Beitrag von 4000 Franken!

Am ESF in Chur hält unser Ehrenmitglied Regierungsrat Heinrich Kistler am Zentralschweizertag die Festansprache. Sämtliche Märchler-Sektionen nehmen in Chur teil. Der BSV March spendete, allerdings vor dem finanziellen Kollaps an den Gabentisch eine Schwyzer Zinnkanne.

Ein Märchler wird Sieger im Veteranenstich am ESF in Chur. Franz Josef Dobler 1920 vom FSV Wangen erzielt mit dem Karabiner 482 Punkte dank einer Traumpasse von 99, 97, 96, 95 und nochmals 95 Punkten. Der kleine Wangner wird damit zum Grössten aller 8812 Veteranen, die in diesem Stich konkurrieren, und kann als Siegespreis am Absenden eine geschnitzte Arventruhe in Empfang nehmen.



Bestrangierte Sektion aus der March ist in Chur erneut der FSV Wangen. Der 7. Rang in der dritten Kategorie mit einem Durchschnitt von 38,514 Punkten bei 45 Teilnehmern ist ein weiterer stolzer Glanzpunkt dieser zur Zeit sehr erfolgreichen Sektion.

1986

Am eidg. Feldschiessen in Nuolen erreicht der rüstige Veteran Friedrich Bamert 1917 von der SG Tuggen, als Einziger der 5426 Gewehrschützen im Kt. Schwyz, das Maximum von 72 Punkten.

Der SV Nuolen, der SV Schübelbach und der MSV Vorderthal schenken dem BSV die gewährten Darlehen von je Fr. 500.–, sowie auch Hr. Josef Friedlos von Altendorf das Privatdarlehen.
Zur Stärkung der Finanzen organisiert der Bezirksvorstand einen Lottomatch, der doch immerhin 894.30 Franken in die Kasse einbringt.

1987

An der DV vom 6. März schenkt der MSV Buttikon dem Verband das gewährte Darlehen von 500 Franken. Ehrenpräsident Alfred Mettler übergibt dem Kassier einen Gönnerbeitrag von 100 Franken.
Am 72. Bezirkswettschiessen in Lachen gewinnt der FSV Wangen zum sechstenmal in ununterbrochener Reihenfolge den Sektionswettkampf. Diese einmalige Bilanz in der Geschichte unseres Verbandsschiessens resultiert nebst den guten Einzelresultaten auch aus den jeweils hohen Teilnehmerzahlen. Während dieser sechs Jahre stellen die Wangner nämlich zwischen Minimum 62 und Maximum 83 Teilnehmer, was sich nicht zuletzt jeweils dank dem Nichtpflichtzuschlag sehr positiv auf des Sektionsresultat auswirkt.

1988

Der BSV March stiftet für das 35. Schwyzer Kantonal-SF im Raume Schwyz eine Gabe im Wert von ca. 1000 Franken. Die Kasse wird aber lediglich mit 260 Franken belastet, den Rest übernimmt der Hersteller der Truhe, Herr Robert Krieg aus Galgenen.
Das OK des 34. SKSF von Lachen teilt mit, dass bei dessen Auflösung noch 450 Franken in der Kasse verblieben sind. Mit der Bedingung, dass dieses Geld für die Jungschützen-Förderung verwendet werden muss, erhält der Bezirksverband einen Check über diesen Restbetrag.
Der SV Schübelbach stiftet für den Gruppenwettkampf des Vorständeschiessens einen Wanderpreis in Form eines «Holzmuttlis» mit einer Laufzeit von fünf Jahren.

Grossartige Märchler-Schützen am 35. kant. SF in Schwyz:

Knobel Angelo aus Altendorf gewinnt den Armeewettkampf, Franz Jaeggi sen. von Siebnen-Galgenen den Ehrengabenstich Kat. A, Ernst Huber aus Altendorf gewinnt den Veteranenstich und Josef Schuler von Vorderthal den Stich Kunst-Gruppe Kat. A. Den grössten Sieg in seiner bisherigen Schützenkarriere kann aber Meinrad Schuler 1951 vom SV Schübelbach feiern. Er wird Schützenkönig 300 Meter Kategorie A und zugleich auch Sieger in der Meisterschaft A in 2 Stellungen. Das Erinnerungsbild zeigt den gekrönten Meisterschützen beim Empfang mit seinem Verein in Schübelbach. Neben ihm der leider allzufrüh verstorbene nachmalige Präsident Ernst Böni sel. (mit WS) und dahinter

Josef Schuler, der Bruder des kantonalen Schützenkönigs, auch ein bekannter Matchschütze.

Weitere Märchler Erfolge auf 300 Meter: Den Gruppenwettkampf Kat. A gewinnt die FSG Altendorf mit 2251 Punkten. Der SV Nuolen siegt im Sektionswettkampf in der 2. Kategorie mit 47,485 Punkten vor der FSG Altendorf mit 47, 411 Punkten. In der 3. Kategorie ist im 3. Rang mit 46,953 Punkten die FSG Siebnen-Galgenen klassiert, und in der 4. Kategorie erreicht der MSV Buttikon mit 47,570 Punkten ebenfalls den 3. Rang.
Am Zentralschweizer JS-Einzelfinal vom 17. September in Sachseln siegt Reto Weber 1968 von der FSG Altendorf und darf mit berechtigtem Stolz als erster Märchler die Goldmedaille in Empfang nehmen.

1989

Die DV vom 3. März in Altendorf beschliesst, dass die Verbandssektionen pro Obligatorisch-Schütze einen Mitgliederbeitrag von 40 Rappen an die Verbandskasse entrichten. Auch wird das Reglement betr. Kategorieneinteilung am Bezirkswettschiessen geändert: Gemäss Rangliste des Vorjahres werden Rang 1 bis 3 aufsteigen, Rang 4 bis 9 verbleiben in der gleichen Kategorie wie bisher und die Ränge 10 bis 15 steigen um eine Stufe ab.
Der Kassier kann an dieser DV auch mitteilen, dass die Darlehen von vier Sektionen dem Verband als Geschenk überlassen worden sind, nämlich:

PS Lachen 200 Franken, ISV Galgenen 400 Franken, FSV Altendorf 500 Franken und FS Reichenburg 300 Franken.
Der SV Schübelbach organisiert erneut die DV der SKSG in der Mehrzweckhalle im Gutenbrunnen. Vom Reingewinn aus der Festwirtschaft werden der Bezirksverbandskasse 200 Franken überwiesen.
In Lachen findet am 29. und 30. April das erste Bezirkswettschiessen der Pistolenschützen mit 27 Teilnehmern statt. Erster Sieger und Gewinner des Wanderpreises, einer Zinnkanne gestiftet von den Zürcher Ziegeleien, ist Hugo Wyss mit 96 Punkten. Die A- sowie die B-Meisterschaft entscheidet klar Walter Züger für sich.
Für den Gruppenwettkampf des Bezirksmatches 300 Meter wird von den Herren Karl Diethelm Schübelbach und Martin Ronner Siebnen ein neuer Wanderpreis in Form von drei Zinnkannen für eine Laufzeit von fünf Jahren gestiftet.
Am eidg. Jungschützen-Gruppenfinal vom 23. September in Zürich erreicht die Gruppe des SV Schübelbach den glanzvollen dritten Rang mit 437 Punkten. Darüber freuen sich stehend von links: Josef Schnyder, Kant. JS-Chef, René Hegner 1969, Eugen Menzli JS-Leiter von Schübelbach, Edgar Züger 1970, Hans Kistler, Bezirks-JS-Chef, und kniend von links: Christian Menzli 1970 und Armin Bruhin 1972.

Auf Ende Saison hat der Tuggner Schiesstand an der Kantonsstrasse nach Uznach ausgedient. Eine neue und sehr moderne Anlage ist kaum 500 Meter weiter nördlich im Endausbau. Im alten Tuggner-Stand wurden nicht weniger als sieben Bezirkswettschiessen durchgeführt, und

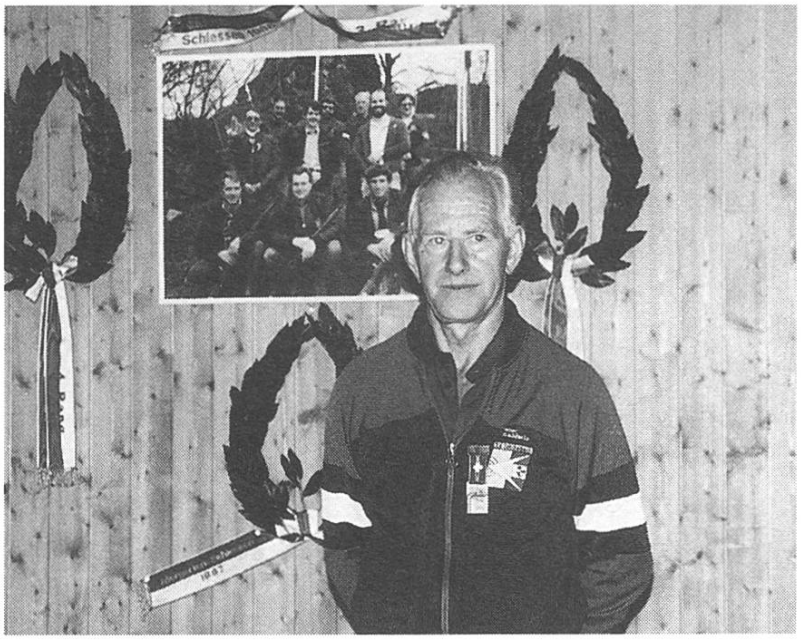
zwar: vom MSV Tuggen anno 1901, 1912 und 1920, von der FSG Tuggen im Jahre 1932 und von der SG Tuggen 1948, 1964 und zuletzt im Jahre 1976.

1990

Das 75. Verbandsschiessen wird ohne Jubiläumsfeier in gewohntem Rahmen durchgeführt. Es geht aber insofern als Besonderheit in die Geschichte ein, weil es als erster offizieller Schiessanlass im neuen, interkantonalen Schiesstand «Chlausen» in Tuggen stattfindet. Dieser ist nun seit dem 4. März im Betrieb. Als Novum in unserer Gegend dient diese Gemeinschaftsanlage den Schützen vom SV Schmerikon SG und der SG Tuggen SZ. Sie ist für zwölf Scheiben ausgebaut, vorerst sind zehn Automaten der Marke SIUS-ASCOR installiert. Auffallend ist das sehr grosszügige und zweckdienliche Raumangebot. 569 Teilnehmer wollen den neuen Tuggner-Schiesstand ausprobieren, wovon 21 Schützinnen, 116 Jungschützen und 62 Veteranen. Den Sektionswettkampf gewinnt der MSV Vorderthal. Der FSV Wangen erhält nun definitiv den Walter Lerch-Wanderpreis für hohe Beteiligung, nachdem er diesen seit 1983 ununterbrochen gewonnen hat.

An der kant. DV in Brunnen werden Josef Flühler aus Wangen und Josef Knobel von Altendorf neu in den Vorstand der SKSG gewählt.

Am eidg. Feldschiessen in Reichenburg erreicht Meinrad Schuler 1928 vom SV Schübelbach auf 300 Meter das Maximum von 72 Punkten.



Am ESF in Winterhur muss der SV Schübelbach als erster Verein unseres Bezirksverbandes in der 1. Kategorie konkurrieren. Gleich auf Anhieb

erringen die Obermärchler den eidg. Goldkranz im 82. Rang von 246 Sektionen in der höchsten Stärkeklasse.

Der Vorstand beschafft für die Ehrungen verdienter Schützen an der DV von einer weltweit bekannten Firma in Schwyz sehr praktische und gediegene Sackmesser mit dem Signet des Bezirksschützenverbandes.

Auf ein Rückzahlungsgesuch hin wird der FSG Siebnen-Galgenen das gewährte Darlehen zurückerstattet.

Der BSV March zählt nun 15 Gewehrsektionen mit 3060 Schützen und 2 Pistolensektionen mit 135 Mitgliedern.

Mit dem Endschiessen und dem obligaten letzten Schuss der beiden Galgener-Vereine muss im Spätherbst der bei den Märchler-Schützen überaus beliebte Schiesstand im Büel endgültig geschlossen werden. Acht Bezirkswettschiessen gelangten hier insgesamt zur Durchführung, nämlich anno: 1933, 1935, 1940, 1949, 1955, 1965, 1971 und zuletzt 1977.

1991

An der DV vom 1. März wird auf einen Antrag hin das Vorstandsgehalt neu mit 500 Franken festgelegt.

Die SG Tuggen und der FSV Wangen schenken dem BSV die gewährten Darlehen von je 500 Franken. Der FSG Innerthal wird das Darlehen zurückbezahlt, ebenfalls die Hälfte an Herr Bruno Jaeggi, Büchsenmacherei Siebnen.

Josef Flühler aus Wangen kann als erstes Ehrenmitglied die neugeschaffene Wappenscheibe mit dem Signet des BSV March in Empfang nehmen. Die Verbandskasse wird allerdings nicht stark belastet, denn die Ehefrau des Geehrten beteiligt sich finanziell massgeblich an der Beschaffung dieser Wappenscheibe.

EM Josef Flühler revanchiert sich gegenüber dem Verband, indem er einen neuen Wanderpreis in Form eines prächtigen Pokals für die Sektion mit der höchsten prozentualen Beteiligung der Obligatorisch-Schützen am Bezirkswettschiessen stiftet. Gemäss einem speziellen Reglement ist die Abgabe und die Laufzeit auf acht Jahre geregelt. Als erste Gewinnersektion wird der FSV Wangen eingraviert.

Für den Sturmgewehr-Match stiftet Herr Albin Steinegger vom Gasthaus Schwanen Altendorf einen Wanderpreis in Form einer Zinnkanne, mit einer Laufzeit von ebenfalls acht Jahren.

Am Zentralschweizer Einzelfinal der Jungschützen vom 14. September in Rothenthurm gewinnt Erich Schnyder 1973 vom MSV Vorderthal die Bronzemedaille im bravurösen 3. Rang.

Am Bezirkswettschiessen der Pistolenschützen nehmen erstmals auch sechs Handrohr-Schützen des PRSV Siebnen teil.

1992

An der DV des Bezirksverbandes vom 6. März in Altendorf wird der PRSV Siebnen als zweite 50 Meter Sektion offiziell in den BSV aufgenommen. Am vierten Pistolen-Bezirkswettschiessen in Lachen nimmt Siebnen somit nun erstmals offiziell als Sektion teil und kann mit Armin Spiess 1920 aus Tuggen auch gleich den Einzelsieger feiern.

Den Wanderpreis des Vorständeschiessens, das Holzmuttli, gewinnt nach einer Laufzeit von fünf Jahren definitiv der Vorstand des Verbandes Zentralschweizer Feldschützen.

Der Bezirksverband wagt nun endlich den Schritt zum EDV-Auswertungssystem und wird dabei von Peter Dobler aus Schübelbach, dem Ersteller dieses Programms, massgeblich instruiert und unterstützt.

Ein neuer Rekordbetrag wird von unserm Kassier in diesem Jahr der SKSG an Mitgliederbeiträgen einbezahlt, nämlich exakt Fr. 10 259.30.

1993

An der DV vom 5. März wird Albert Wattenhofer vom FSV Altendorf als Nachfolger von Josef Kälin zum neuen Präsidenten des BSV March gewählt. Der Kassier kann an dieser Versammlung auch mitteilen, dass der Bezirksschützenverband March wieder schuldenfrei ist. Die meisten Verbandssektionen und privaten Gönner schenkten die gewährten Darlehen seit 1985, nämlich total 5000 Franken. Einigen Sektionen sind auf deren Verlangen die Darlehen noch zurückbezahlt worden, nämlich an den SV Siebnen, der SG Lachen, dem MSV Lachen (zugunsten Invalidenwohnheim Wangen) und an Bruno Jaeggi Siebnen. Letzterer stiftet daraus den neuen Sektionswanderpreis, der dann ab 1994 in Umlauf gesetzt wird.

Ab 1993 werden am Verbandsschiessen an die zwei höchsten Resultate je Sektion hinter der Kranzlimite keine Kaffeelöffel mehr abgegeben. Die Stellungsmeister am Bezirksmatch erhalten neu an Stelle der Medaille jeweils nun eine Kranzkarte im Wert von zwölf Franken.

Am 13. März findet in der neuen Buchberghalle in Wangen die kantonale DV statt, organisiert durch den SV Nuolen, der in diesem Jahr das 100-jährige Vereinsjubiläum feiern kann. In Anerkennung für seine umsichtige Tätigkeit als ehemaliger Präsident des BSV March wird dabei Josef Kälin aus Galgenen mit der Verdienstmedaille der SKSG geehrt. Der SV Nuolen überweist der Bezirksverbandskasse aus dem Reingewinn der Festwirtschaft einen freiwilligen Beitrag von 150 Franken.

Der FSV Wangen gewinnt am Bezirkswettschiessen definitiv den Sektionswanderpreis 1984 bis 1993, seinerzeit gestiftet von Herr Alois Trinkler aus Schübelbach, mit insgesamt sechs Siegen.
Priska Market vom MSV Lachen stiftet für das Vorstandsschiessen einen neuen Wanderpreis in Form eines aus Holz geschnitzten Gemsbockes, mit einer Laufzeit von 1993 bis 1999. Erster Gewinner desselben wird der Vorstand des Schützenbundes Innerschwyz.
Am ersten Wochenende im September bestreitet erneut eine Gruppe aus der March den schweizerischen Gruppenfinal in Olten. Im Feld C (Stgw. 90), überstehen die fünf Schnellfeuer-Schützen der FS Reichenburg die drei eidg. Hauptrunden mit Erfolg. Der 22. Schlussrang entspricht zwar nicht ganz den gesetzten Erwartungen, es bleibt jedoch die stolze Genugtuung, dass die Qualifikation zur Teilnahme am Final in Olten für jeden Gruppenschützen wie auch dessen Verein immer wieder ein Grosserfolg ist. Das Erinnerungsbild zeigt stehend von links den strahlenden Bernhard Kistler (Fähnrich), dann mit etwas nachdenklicher Mine Willi Anderegg, Armin Thoma und Albert Schuler, sowie kniend von links: Adrian Stocker und Peter Kistler.

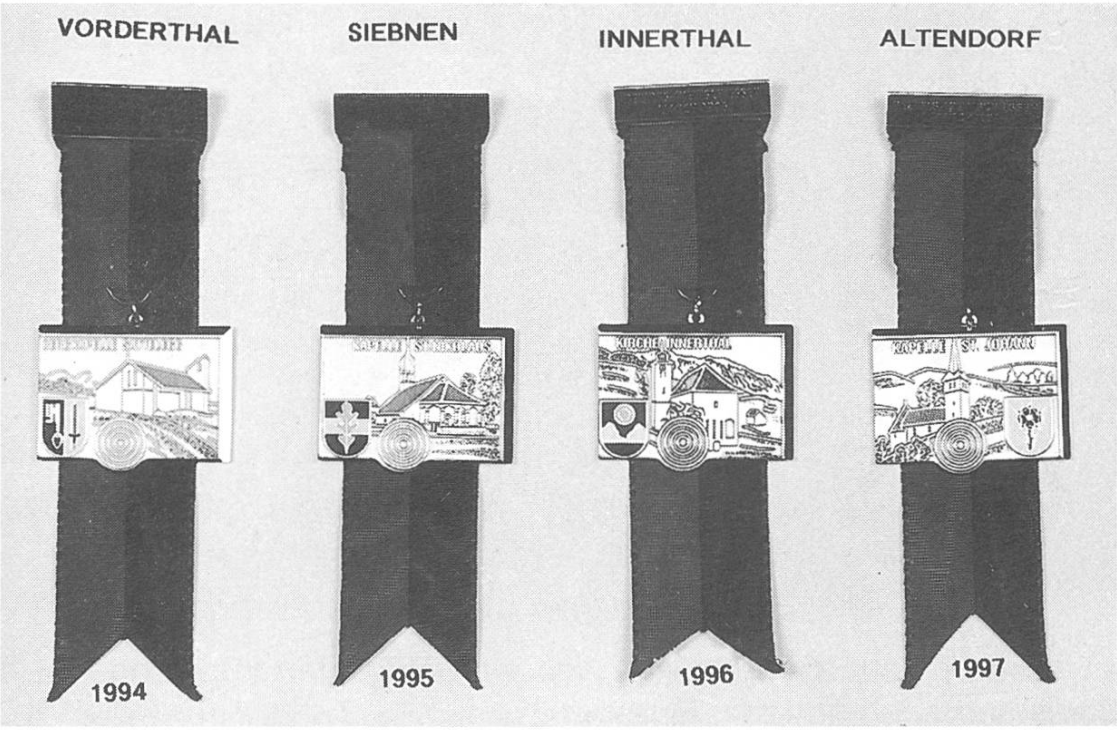
In Rothenthurm organisiert der Kantonalvorstand das erste kantonale Jugendschiessen mit 217 Teilnehmern. Sieger wird dabei Andreas Bamert 1979 aus Schübelbach mit 33 von möglichen 35 Punkten.
Mit dem Stgw. 90, das nun an die JS-Kurse abgegeben wird, kommen unsere JS sehr gut zurecht, dies beweisen die vielen Spitzenränge unserer Nachwuchshoffnungen:
Kant. Einzelfinal in Rothenthurm vom 3. Juli: 1. Rang Silvia Schnyder 1974 vom JS-Kurs Nuolen/Wangen mit 72 Punkten,
Kant. Gruppenfinal vom 14. August: 1. und. 2. Rang der beiden Gruppen vom JS-Kurs Nuolen/Wangen, sowie im 4. Rang FSG Altendorf,
Zentralschweizer Einzelfinal am 18. September in Flüehlen: 2. Rang mit Silbermedaille von Erich Mächler 1973, FSG Altendorf,
Eidg. Gruppenfinal vom 25. September in Zürich: Sensationeller 2. Rang der JS Nuolen/Wangen Gruppe I mit 451 Punkten und Gewinnerin des Wanderpreises der kant. Militärdirektion Bern. Die erfolgreiche Gruppe vor dem Albisgütli, hinten von links: Karl Schnyder JS-Leiter Wangen, René Vogt 1974, Manuela Mächler 1974, Markus Kägi JS-Leiter Nuolen, vorne von links: Silvia Schnyder 1974 und Reto Schnyder 1975.

Die Gruppe II vom Kurs Nuolen/Wangen belegt den 80. Rang von den 125 teilnahmeberechtigten Gruppen.

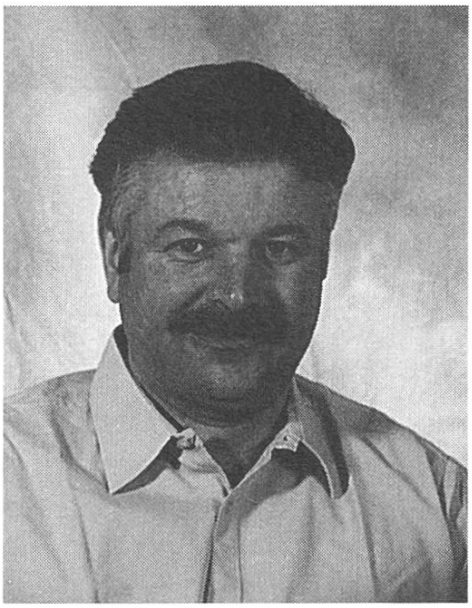
An der Manifestation des SSV vom 22. Mai in Bern nimmt unter den 30 000 Schützen auch der BSV March teil. Der friedliche Aufmarsch zeigt einmal mehr, dass sich die Schützen hinter die Armee stellen, denn wenn auch viele es so möchten und plädieren, der grosse Frieden ist leider noch längst nicht «ausgebrochen»!

1994

Die DV genehmigt ein neues Reglement für das Bezirkswettschiessen mit neu vier Kategorien auf Grund der Sektionsrangliste des Vorjahres:
Ränge 1 bis 4 steigen in die nächsthöhere Kategorie auf oder verbleiben in der 1. Kategorie,
Ränge 5 bis 8 bleiben in der gleichen Kategorie wie im Vorjahr,
Ränge 9 bis 12 steigen in die nächsttiefere Kategorie ab bis max. 3. Kategorie,
Ränge 13 bis 15 steigen ebenfalls in die nächsttiefere Kategorie ab bis max. 4. Kategorie.
Folgende Minimalpflichtresultate werden neu festgelegt: Kategorie 1 = 20, Kategorie 2 = 15, Kategorie 3 = 12 und Kategorie 4 = 10 Pflichtresultate. Auch werden weiterhin 2% Nichtpflichtzuschlag gewährt.
Am Bezirkswettschiessen wird der Gruppenwettkampf «Jung & Alt» eingeführt. Bei 15 rangierten Gruppen zahlt der SSV ein Preisgeld aus.
Ab 1994 wird zudem eine neue Serie Kranzabzeichen mit dem Sujet «Kirchen und Kapellen der March» abgegeben.



Erneut werden mehrere Wanderpreise gestiftet und ab 1994 in Umlauf gesetzt, nämlich:
Sektionswanderpreis: Laufzeit zehn Jahre, ein Eispokal in Form einer Kristallvase, gestiftet von Herr Bruno Jaeggi, Waffengeschäft, Siebnen.
Ein neuer Wanderpreis für den Karabiner-Match: Laufzeit acht Jahre, eine Schwyzer-Zinnkanne, gestiftet von Herr Karl Mächler-Züger vom Rest. Post in Vorderthal.
Wanderpreis für den Stutzer-Match: Laufzeit acht Jahre, eine grosse Glocke mit Riemen, gestiftet von Herr Pius Hegner-Kobelt, Zürich.
Wanderpreis für den Gruppenwettkampf des Bezirksmatches: Laufzeit 1994 bis 1998, drei prächtige Ametysts auf Holzsockel, gestiftet vom SV Nuolen anlässlich seines 100-jährigen Vereinsjubiläums.
Der Bezirksvorstand kann laut Beschluss der DV bis auf neun Mitglieder erhöht werden, neu können pro Sektion zwei Personen Einsitz nehmen.
Die bisher abgegebenen Esslöffel für drei EM am Bezirksmatch werden in Zukunft ersetzt durch eine Kranzkarte im Wert von 12 Franken.
Herr Marcel Keller, Präsident des MSV Buttikon, stiftet für die drei besten Schützen des Bezirkswettschiessens je ein Goblet.
Erstmals organisiert der PRSV Siebnen das Bezirkswettschiessen der Pistolenschützen. Mit 37 Teilnehmern kann eine Rekordbeteiligung registriert werden. Wie bereits schon 1993 gibt es auch dieses Jahr nur einen Sieger, sowohl im Sektionsstich als auch in der Meisterschaft A und B, nämlich Walter Züger 1951 von den PS Lachen.
Am eidg. Feldschiessen in Reichenburg erzielt Guido Nadler 1954 vom SV Siebnen das Maximum von 72 Punkten.



Ab 1994 wird das Herbstschiessen (z. T. Winterschiessen) nur noch auf zwei Schiessplätzen in der March durchgeführt. Die Sektionen der Mittelmarch schliessen sich der Obermarch an.
Erneut erfolgreiche Märchler-JS am Zentralschweizer Einzelfinal vom 17. September in Glarus: 3. Rang Reto Schnyder 1975, Wangen/Nuolen, 6. Rang Nicole Schnellmann 1975 Wangen/Nuolen, 7. Rang Silvia Schnyder 1974 Wangen/Nuolen, 14. Rang Siegfried Kistler 1974 Reichenburg, 17. Marco Diethelm 1975 Schübelbach, 27. Stefan Schnyder 1974 Wangen/Nuolen und 28. Lars Ramensperger 1976 von Buttikon. Teilnahmeberechtigt waren insgesamt nur 84 JS aus sieben Kantonen.

1995

Die DV vom 3. März in Wangen verschiebt das Bezirkswettschiessen versuchsweise auf Mitte Juni mit der Begründung, dass in dieser Zeit jeweils etwas weniger Schiessanlässe stattfinden.
Am 80. Bezirkswettschiessen in Schübelbach kann der SV Siebnen dann 599 Schützen begrüssen. Diese erreichen 361 Kranzresultate, was einer Kranzquote von knapp über 60% entspricht. Gegenüber 1994 ist die Teilnehmerzahl gar um 50 Schützen angewachsen. Die Auswertung und Erstellung aller Ranglisten wird mit dem neuen EDV-Programm durchgeführt, dass der BSV inzwischen beschafft hat.
Für die drei besten Einzelschützen stiftet Herr René Ramensperger, Präsident des SV Siebnen, je ein Goblet.
Am 53. ESF in Thun müssen auf Grund der Rangierung des letzten Eidgenössischen nun drei Vereine des BSV March in der Höchstkategorie konkurrieren, nämlich: FSG Altendorf, SV Schübelbach und FSV Wangen. Gar alle drei erreichen die Limite für den eidg. Goldkranz:
FSV Wangen im 91. Rang mit Gabenstufe 1,
FSG Altendorf im 109. Rang mit Gabenstufe 2,
SV Schübelbach im 120. Rang mit Gabenstufe 2 von den total 235 Sektionen in der I. Kategorie.
Alle 17 Verbandssektionen des BSV March nehmen in Thun teil. Die beiden Pistolensektionen konkurrieren in der 3. Kategorie und erreichen die Ränge 52 (Siebnen mit Goldkranz) und 69 (Lachen mit Silberkranz) von den total 176 rangierten Sektionen. Beide gewinnen in der Gabenstufe 2 die Kirschkanne aus Feinzinn im Wert von 270 Franken. Von den fünfzehn Gewehrsektionen gewinnen deren dreizehn den Gold und zwei den Silberkranz. Sieben dieser Vereine erobern den prächtigen Bärenpokal in der Gabenstufe 1 im Wert von 480 Franken, sechs Sektionen dürfen die WS in der 2. Gabenstufe im Wert von 380 Franken und zwei Sektio-

nen den Keramikteller in der 3. Gabenstufe im Wert von 280 Franken in Empfang nehmen.
Am Zentralschweizer JS-Einzelfinal vom 16. September in Sarnen erreicht Reto Schnyder vom JS-Kurs Nuolen/Wangen den zweiten Rang.
Am 21. November läuft die Lebensuhr unseres Ehrenpräsidenten Alfred Mettler 1903 ab. Die letzten Jahre verbringt er im Alters- und Pflegeheim Rose in seiner geliebten Wohn- und Heimatgemeinde Reichenburg. Bis zuletzt interessiert er sich rege am Verbandsgeschehen des BSV. Seit 1990 stiftete er noch alljährlich am Bezirkswettschiessen einen wertvollen bemalten Porzellanteller für den besten letzten Schuss im Sektionsstich. Möge ihm in den Reihen der ewigen Armee vergolten werden, was er für den BSV March und auch für alle Schwyzer-Schützen im Kantonalvorstand geleistet hat. Gott unser aller Schöpfer lasse ihn in Frieden ruhen und ihm das ewige Licht leuchten.

1996

An der DV der SKSG vom 9. März in Freienbach wird Josef Schnellmann 1944 vom SV Nuolen neu in den Kantonalvorstand gewählt. Er wird Nachfolger von Hans Züger aus Altendorf, der mit der kantonalen Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wird.
Am eidg. Feldschiessen erreicht Tony Hauser 1943 vom MSV Lachen als einziger Schwyzer auf 300 Meter das Maximum von 72 Punkten.

Am 81. Bezirkswettschiessen auf 300 Meter in Innerthal darf erstmals mit dem neuen Standardgewehr liegend frei geschossen werden. Dem Karabinerschützen steht neu nun die Wahl zwischen Ring- oder Blockkorn offen. Das Schiessen verzeichnet trotzdem einen massiven Beteiligungsrückgang gegenüber 1995. Nur 478 Schützen reisen bei prächti-

gem Sommerwetter ins schöne Bergdorf. Erstaunen mag zudem die Kranzquote, die auf 51,2% absinkt. War die warme Witterung und die Höhenluft schuld daran, oder vermissten die Schützen etwa hier oben die elektronische Trefferanzeige?
Die Pistolenschützen melden dafür am Bezirkswettschiessen in Siebnen gar einen neuen Teilnahmerekord von 41 Schützen. Endgültiger Gewinner des ersten Wanderpreises wird nach einer Laufzeit von acht Jahren Walter Züger 1951 von den PS Lachen mit insgesamt vier Einzelsiegen.
An der DV des BSV wird dem Vorstand der Auftrag erteilt, für 1999 ein Jubiläumsschiessen zu organisieren. Am 24. Juni findet dann bereits die erste OK-Sitzung für das Jubiläum 100 Jahre BSV March statt. Als OK-Präsident kann der amtierende Verbandspräsident Albert Wattenhofer gewonnen werden. Es wird vorerst eine Grobplanung über den Umfang des bevorstehenden Verbandsjubiläums erarbeitet.
Auf den 1. Januar treten verschiedenen Neuerungen im «Schiesswesen ausser Dienst» auf Grund der Armeereform 1995 in Kraft, die den Sektionen und Verbänden in der Zukunft mit Sicherheit finanziell wie auch strukturell tiefgreifende Veränderungen «bescheren». Die zwei wichtigsten Neuerungen sind:
Aufhebung des Pflichtbeitrages sowie der Zwangsmitgliedschaft der Schiesspflichtigen in einem Schiessverein, und Reduktion des Schiesspflichtalters von bisher 42 auf neu 40 Jahre.

1997

Als Novum wird eine der Verbandssektionen sistiert. Die FSG Siebnen-Galgenen stellt auf eine Zeitdauer von etwa 5 bis 10 Jahren sämtliche Aktivitäten ein. Der Vorstand bleibt aber weiterhin bestehen und überwacht die Kasse und das Vereinsvermögen. Die Aktivmitglieder schliessen sich zur Hauptsache dem FSV Wangen und dem SV Nuolen an.
Erneut ist Schübelbach Tagungsort der DV der SKSG. Dabei wird Alfred Züger, «der legendäre Präsident des SV Schübelbach», (Zitat aus dem Bericht in der SSZ), der bereits zum drittenmal eine kantonale DV organisiert, mit der Verdienstmedaille des Kantonalverbandes geehrt.
Ein neuer Wanderpreis wird am Pistolen-Bezirkswettschiessen in Umlauf gesetzt. Der orginelle Granitstein, der auf einem Holzsockel montiert ist, wird gestiftet von Herrn Willi Market, Präsident der PS Lachen. Als erster Gewinner kann erneut Walter Züger 1951 eingraviert werden.
Das Bezirkswettschiessen der Gewehrschützen in Altendorf verzeichnet wieder einen massiven Beteiligungsrückgang von 53 Schützen. Es sind aber noch nie so hohe Resultate erzielt worden, denn 22 Teilnehmer erreichen 95 und mehr Punkte. Die Kranzquote liegt bei 57,5%. Die drei

Erstrangierten erreichen je 97 Punkte, nämlich: Anton Pfyl und Franz Aschwanden von den FS Reichenburg sowie Patrick Spagnuolo vom MSV Lachen. Den Sektionswettkampf gewinnt erneut der FSV Wangen mit 65 Teilnehmern bei einem Durchschnitt von 95,479 Punkten vor dem SV Schübelbach und dem überraschenden SV Siebnen.

Erster Schweizer-Meistertitel eines Märchlers auf 300 Meter:
An den Schweizermeisterschaften für Armeewaffen vom 20. September in Lausanne gewinnt **Josef Gisler 1965 vom MSV Buttikon** in der Kategorie Sturmgewehr 90 mit 288 Punkten die Goldmedaille.

Zum fünftenmal in Serie kann sich eine JS-Gruppe des Kurses Nuolen-Wangen für den eidg. Gruppenfinal in Zürich qualifizieren. Die Finalberechtigung erfolgt auf Grund der erreichten Gruppenresultate am JS-Wettschiessen und dann am kant. Gruppenfinal, wobei nur die drei Erstrangierten im Kt. Schwyz für die Endausmarchung in Zürich berechtigt sind. Die Rangliste von den fünf Teilnahmen zeigt ausser in diesem Jahr eine stolze Bilanz:
1993: Vice-Schweizermeister (siehe Chronik Seite 63), 1994: 8. Rang, 1995: 9. Rang, 1996: 15. Rang und 1997 dann noch der 103. Rang von den 130 teilnahmeberechtigten Gruppen des eidg. Finals.

1998

Dank der FSG Innerthal kann das 83. Bezirkswettschiessen überhaupt durchgeführt werden. Keine andere Verbandssektion ist kurzfristig in der Lage, weitere Schiesstage ins Programm aufzunehmen. Die Bemühungen des Organisators werden aber schlecht belohnt. Nur 386 Schützen finden den Weg in den Schiesstand «Tritt», davon erreichen 57,7% das Kranzresultat. Der Einzelsieger Urs Odermatt 1966 vom SV Siebnen erzielt ein neues Rekordresultat von 98 Punkten. Anton Pfyl und Robert Kistler von den FS Reichenburg sind mit je 97 Punkten die weiteren Gewinner der vom Verbandsaktuar Franz Schuler gestifteten Goblets für die drei Meisterschützen. Den Sektionswettkampf gewinnt einmal mehr der FSV Wangen mit 50 Teilnehmern und 94,791 Punkten Sektionsdurchschnitt. Die FSG Innerthal kann endgültig den Beteiligungswanderpreis von EM Josef Flühler in Empfang nehmen.

Eine Märchler Schützin gewinnt die erste Europameisterschafts-Medaille in der Geschichte des BSV March:

Silvia Schnyder 1974 von Wangen gewinnt an den Armbrust-Europameisterschaften in Frankfurt mit der Schweizer Damen-Nationalmannschaft die Bronzemedaille. Es ist dies ihr allererster Einsatz an internationalen Titelkämpfen.

Am eidg. Jungschützenfest in Villeneuve wird **Allen Niederöst 1980 zum ersten schweizerischen Jungschützenkönig gekrönt**. Nebst der Rangliste des Schützenkönigs führt er auch noch diejenige der Stiche Kursprogramm Kategorie A mit dem Maximum von 60 Punkten und Auszeichnungsstich Kategorie A mit hervorragenden 377 Punkten an. Er stammt aus der bekannten Talentschmiede der Trainingsgemeinschaft «Chällen» und ist bereits Aktivmitglied beim SV Schübelbach.

Das 37. Schwyzer KSF im Raume Höfe und March fordert einen grossen Einsatz fast aller Verbandssektionen. Einige Märchler-Schützinnen und Schützen stellen sich für sehr arbeitsintensive Ressorts im OK zur Verfügung, allen voran Markus Weber von der FSG Altendorf als OK-Vicepräsident und zugleich als Chef des Schiesskomitees. An den drei Wochenenden vom 19.–21., 26.–29. Juni und 3.–5. Juli wird auf zwölf Ständen in den Bezirken Höfe und March und auch zeitweise in Einsiedeln geschossen. Das Fest bricht alle bisherigen Rekorde in jeder Hinsicht. 9945 Schützen (ohne Spezialwettkämpfe), wovon deren 1303 mit der Pistole, können registriert werden. Diese verschiessen insgesamt 601 179 Patronen. Einen Gabentempel im Wert von ca. 100 000 Franken kann das Gabenkomitee den Schützen präsentieren. Der BSV March spendet hiefür eine Glocke im Wert von 650 Franken.

Die Ranglisten zeigen erfreuliche Resultate der Märchler-Schützen:
Im kantonalen Sektionswettkampf 50 Meter siegt der Pist.- & Rev.-Schiessverein Siebnen mit 95,442 Punkten und gewinnt den einzigen Goldlorbeerkranz für die March. Im 3. Rang sind die PS Lachen plaziert.
Beim kantonalen Sektionswettkampf 300 Meter finden wir in der II. Kategorie die FS Reichenburg und den SV Nuolen auf den Rängen zwei und drei. In der III. Kategorie belegt der SV Siebnen den 2. Rang. Die FSG Innerthal überrascht in der IV. Kategorie ebenfalls mit dem 2. Rang.
Den Gruppenwettkampf in der Kategorie A gewinnen mit 2331 Punkten die «Supertreffer» von den FS Reichenburg.
In den diversen Stichen sind etliche Märchler zuoberst in den Ranglisten zu finden, und zwar auf die 300 Meter-Distanz:

Militärstich C: Karl Schelbert aus Siebnen mit dem Maximum von 60/98 Punkten,
Auszahlungsstich A: Urs Odermatt und Josef Schuler aus Siebnen, je mit dem Maximum von 60 Punkten,
Schnellstich A: Alfred Derungs von Tuggen und Karl Schnyder von Wangen, ebenfalls beide mit dem Punktemaximum,
Leutschenstich A: Mit 60 Punkten Werner Auf der Mauer aus Siebnen,
Leutschenstich B: Josef Kälin von Reichenburg mit 58 Punkten,
Veteranenstich: 3. Rang für Franz Jaeggi von Siebnen mit 477/100 Pkt.
Schützenkönigs-Konkurrenz Kat. B und D: je einen 3. Rang für Josef Kälin und Hans Mettler, beide aus Reichenburg,

Auch die Pistolenschützen erobern in den einzelnen Stichen Podestplätze:

Kunst B: 2. Rang von Mathé Vogt Wangen mit 456 Punkten,
Militär B: 3. Rang für Paul Diethelm Lachen mit 438 Punkten,
Etzelstich: 2. Rang mit 78 Punkten für Alfred Fleischmann von Wangen und Oskar Pfister aus Tuggen,
25 Meter-Seriefeuerstich: 1. Rang: Walter Züger aus Altendorf mit dem Maximum von 100 Punkten,

Im Spätherbst wird mit der nun zu Ende gehenden Schiess-Saison die vorliegende Chronik abgeschlossen. Möge dieses Dokument allen seinen Lesern einen kleinen Einblick in die bewegte und auch vielfältige Geschichte unseres nun 100-jährigen Bezirksschützen-Verbandes der March wiedergeben.

Der Chronist:

Josef Züger